

Kormoranbericht

Mecklenburg-Vorpommern 2019



Mecklenburg
Vorpommern 

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie

Kormoranbericht Mecklenburg-Vorpommern 2019

- Arbeitsbericht des LUNG MV -

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie MV
Goldberger Str. 12
18273 Güstrow
Tel.: 03843-777-250

Bearbeiter: C. Herrmann

E-Mail: christof.herrmann@lung.mv-regierung.de

Titelfoto: Antonio Lorenzo Moreno, Spanien: Kormoran aus Ostdeutschland im Überwinterungsgebiet an der spanischen Mittelmeerküste

1. Bestandsentwicklung

1.1 Brutbestand und Brutkolonien in Mecklenburg-Vorpommern

Im Jahr 2019 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 15.133 Brutpaare (BP) des Kormorans in insgesamt 17 Kolonien erfasst (Tab. 1). Der Brutbestand lag damit über dem des Vorjahres (13.257 BP). Die im Jahr 2018 bestehenden Brutplätze am Mühlenteich/Wismar und Mechower See waren nicht besetzt, die einstmals sehr große Kolonie im Anklamer Stadtbruch ist nun wohl endgültig erloschen. An den Klärteichen Göhren auf Rügen entstand eine neue, kleine Brutansiedlung. Den größten Zuwachs hatte die Kolonie in der Mellnitz-Üselitzer Wiek – von 940 BP im Jahr 2018 auf 2.130 BP im Jahr 2019.

Tabelle 1: Koloniestandorte und Zahl der erfassten Nester des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2019. Koordination der Bestandserfassung: C. Herrmann/LUNG.

| Nr. | Koloniestandort | besetzte Nester |
|---------------|--|------------------|
| | Küste | |
| 1 | Niederhof: NSG (Gutspark) | 1.842 |
| 2 | Insel Heuwiese im NLP Vorpommersche Boddenlandschaft | 435 |
| 3 | Peenemünde (NSG) | 3.392 |
| 4 | Nonnensee bei Bergen / Rügen | 1.170 |
| 5 | Großer Werder / Gristower Wiek | 1.340 |
| 6 | Polder Wehrland/Waschow | 1.622 |
| 7 | Insel Beuchel | 675 |
| 8 | Mellnitz-Üselitzer Wiek | 2.130 |
| 9 | Peenepolder Pinnow | 38 |
| 10 | Klärteiche Göhren | 4 |
| | Binnenland | |
| 11 | Lieps im NSG Nonnenhof | 291 |
| 12 | Röggeliner See im NSG Röggeliner See und Kuhlraeder Moor | 621 |
| 13 | NSG Krakower Obersee (Lockwerder und Rauwerder) | 437 |
| 14 | Krakower Untersee (Lipsee & Wolbenwerder) | 496 |
| 15 | NSG Galenbecker See | 328 |
| 16 | Peenepolder Anklam West | 32 |
| 17 | Große Rosin (Kummerower See) | 280 |
| Gesamt | | 15.133 BP |

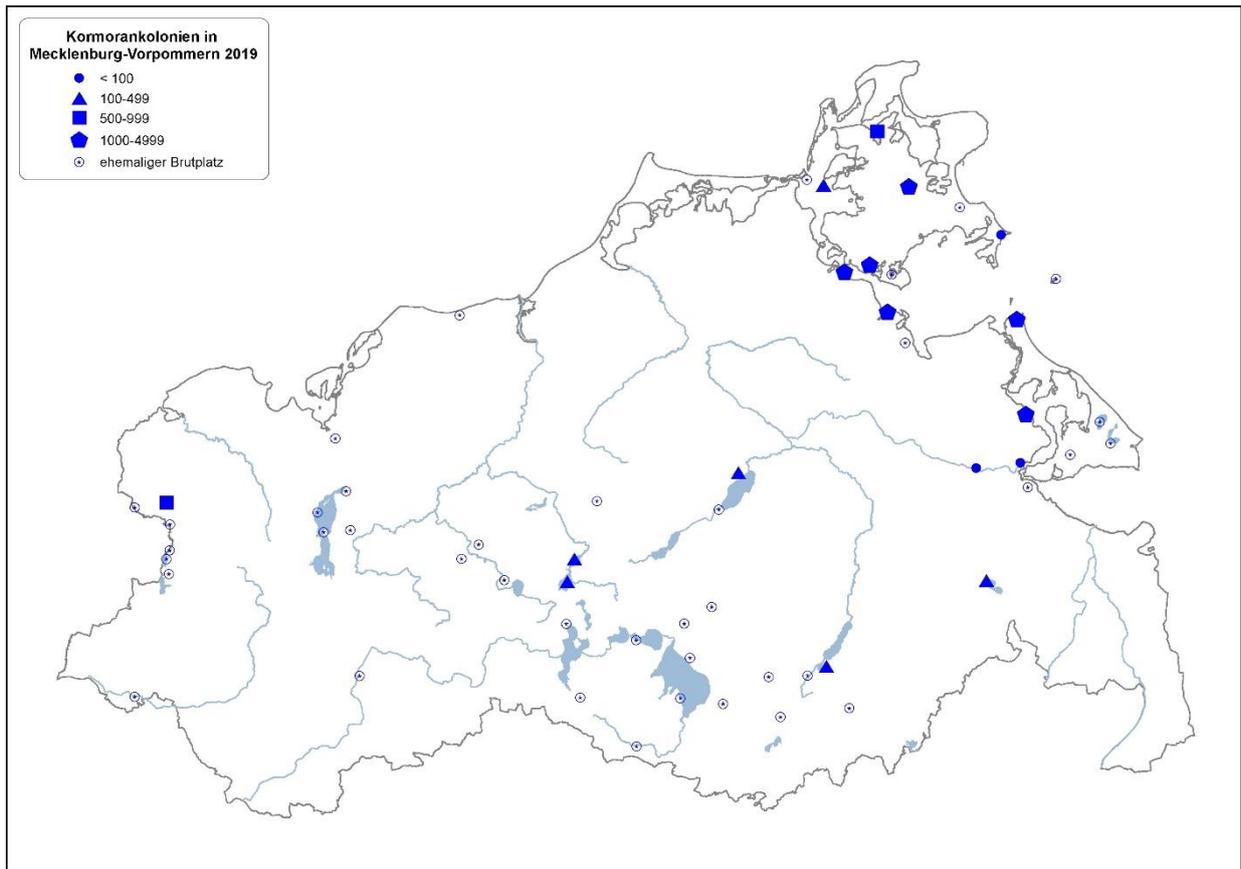


Abbildung 1: Übersichtskarte der Brutkolonien des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2019.

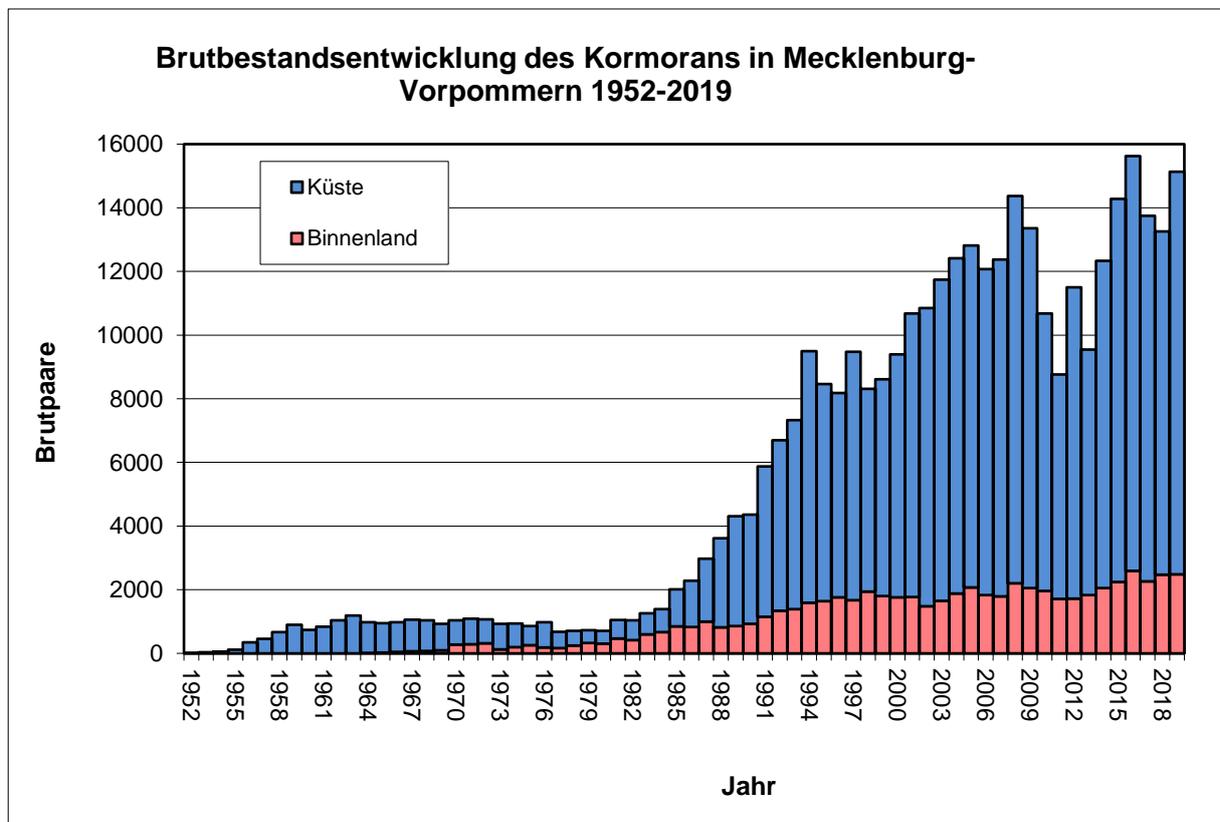


Abbildung 2: Brutbestandsentwicklung des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitraum 1952–2019, differenziert nach Küste und Binnenland.

Der Winter 2018/19 war extrem mild, es gab keine Vereisungen der Küsten- und Binnengewässer. Dies führte zu sehr hohen Winterrastbeständen (Abb. 6) und einem frühen Brutbeginn. In der Kolonie Niederhof waren Ende April die ersten Jungvögel bereits fast flügge. Gleichzeitig gab es Spätbruten, die bis in den September hineinreichten. So waren z.B. am 31.08.2019 in der Kolonie Lieps/NSG Nonnenhof noch fünf Nester besetzt, eines davon mit noch vergleichsweise kleinen Jungvögeln. Ob es sich dabei um Zweitbruten oder um späte Ersatzbruten handelte ist nicht zu klären, da die Vögel nicht beringt waren.

1.2 Überregionale Entwicklung des Brutbestandes

Brutbestandsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Kormoranbestandes in der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum 1977-2018. Nach einer Phase kontinuierlichen Wachstums hat sich der Bestand seit 2001 auf einem Niveau von 20.000-26.000 BP stabilisiert. Der Brutbestand im Jahr 2018 betrug 24.600 Paare. Die Bestandsschwankungen folgen weitgehend den Schwankungen in Mecklenburg-Vorpommern. Dieses Bundesland beherbergt ca. 60 % des deutschen Kormoran-Brutbestandes.

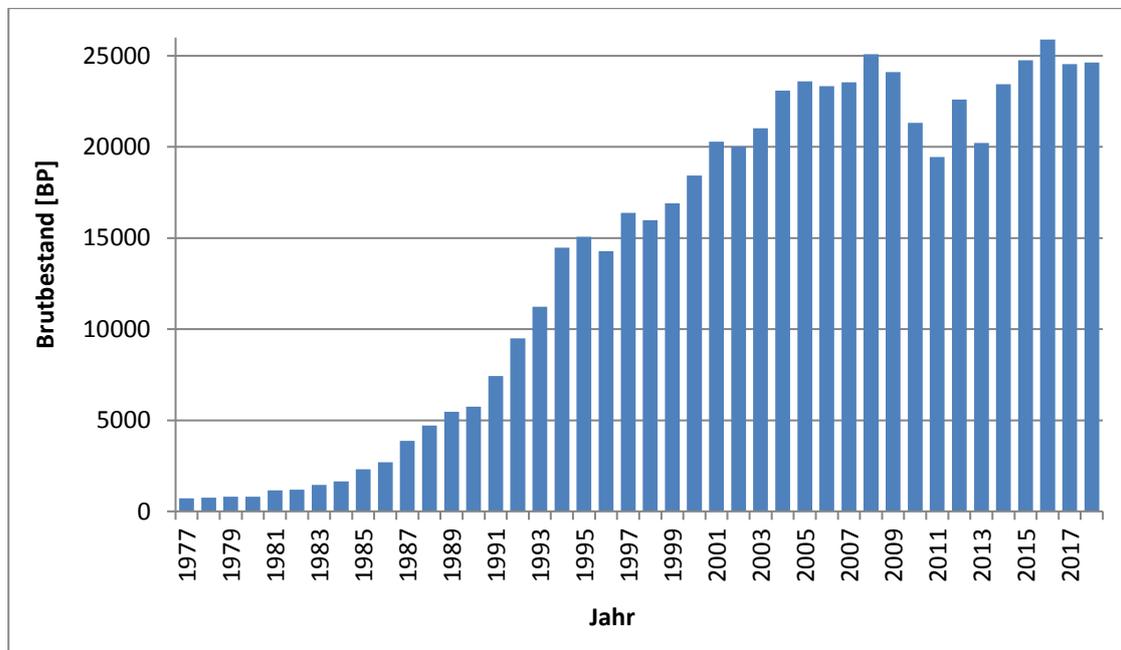


Abb. 3: Brutbestandsentwicklung des Kormorans in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 2018. Koordination der Bestandserfassung in der BRD: J. Kieckbusch (VSW SH).

Brutbestandsentwicklung im Ostseeraum

Der Kormoranbestand im südwestlichen Ostseeraum (Dänemark, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein) ist, abgesehen von einem Einbruch im Zeitraum 2010 bis 2013 aufgrund der kalten Winter 2009/10 und 2010/11, weitgehend konstant. Im Jahr 2019 betrug der Brutbestand 48.413 BP und lag damit nur geringfügig über dem des Vorjahres (Abb. 4).

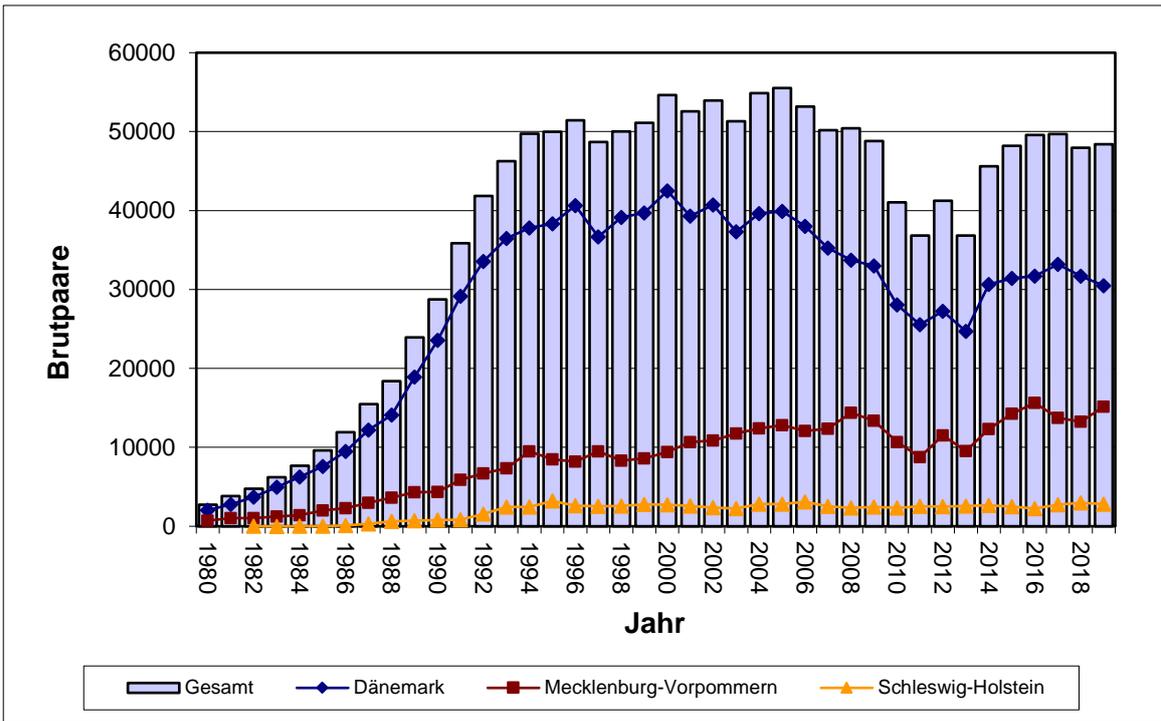


Abbildung 4: Brutbestandsentwicklung des Kormorans im südwestlichen Ostseeraum. Nach Herrmann *et al.* 2019, ergänzt.

In den östlichen Teilen der Ostsee (Finnland und Estland) ist der Bestand im Jahr 2019 sowohl in Finnland als auch in Estland leicht gesunken (Abb. 5). Seit 2016 liegt er, mit geringen Schwankungen, bei ca. 50.000 BP.

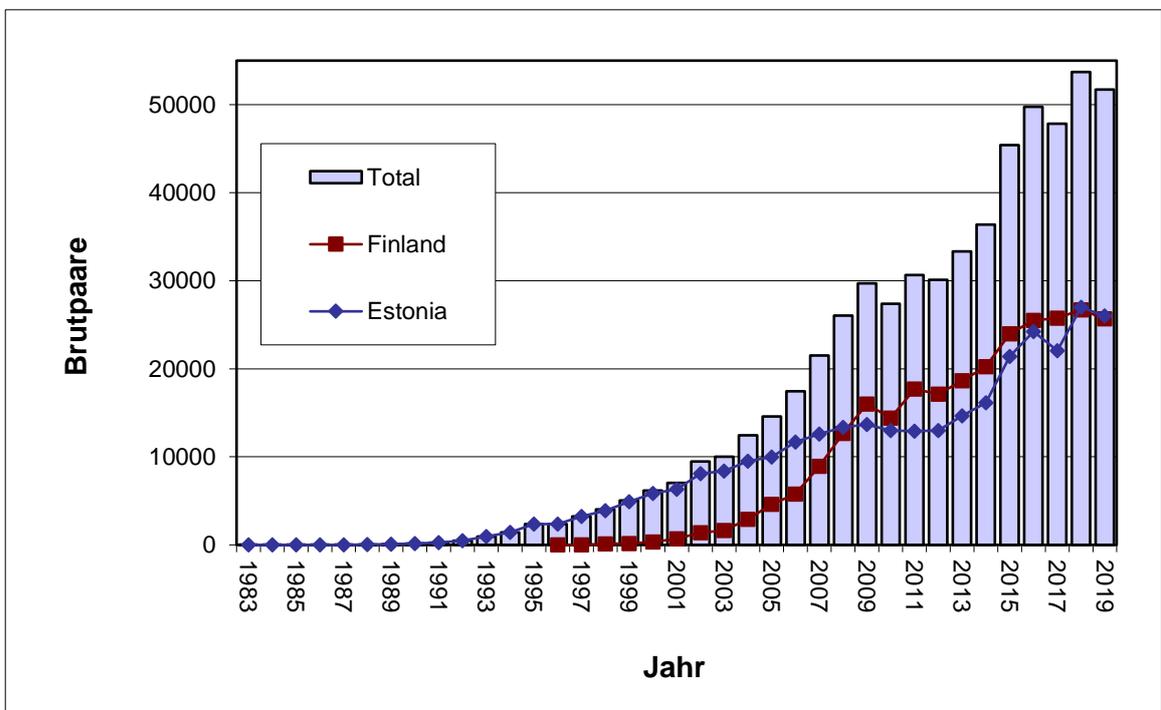


Abbildung 5: Brutbestandsentwicklung des Kormorans im östlichen Ostseeraum. Nach Herrmann *et al.* 2019, ergänzt.

1.3 Winterbestand

Mittwinter-Wasservogelzählung

Durch die Mittwinter-Wasservogelzählung liegt eine langjährige Datenreihe vor, die eine Beschreibung der langfristigen Entwicklung der Winterbestände des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht.

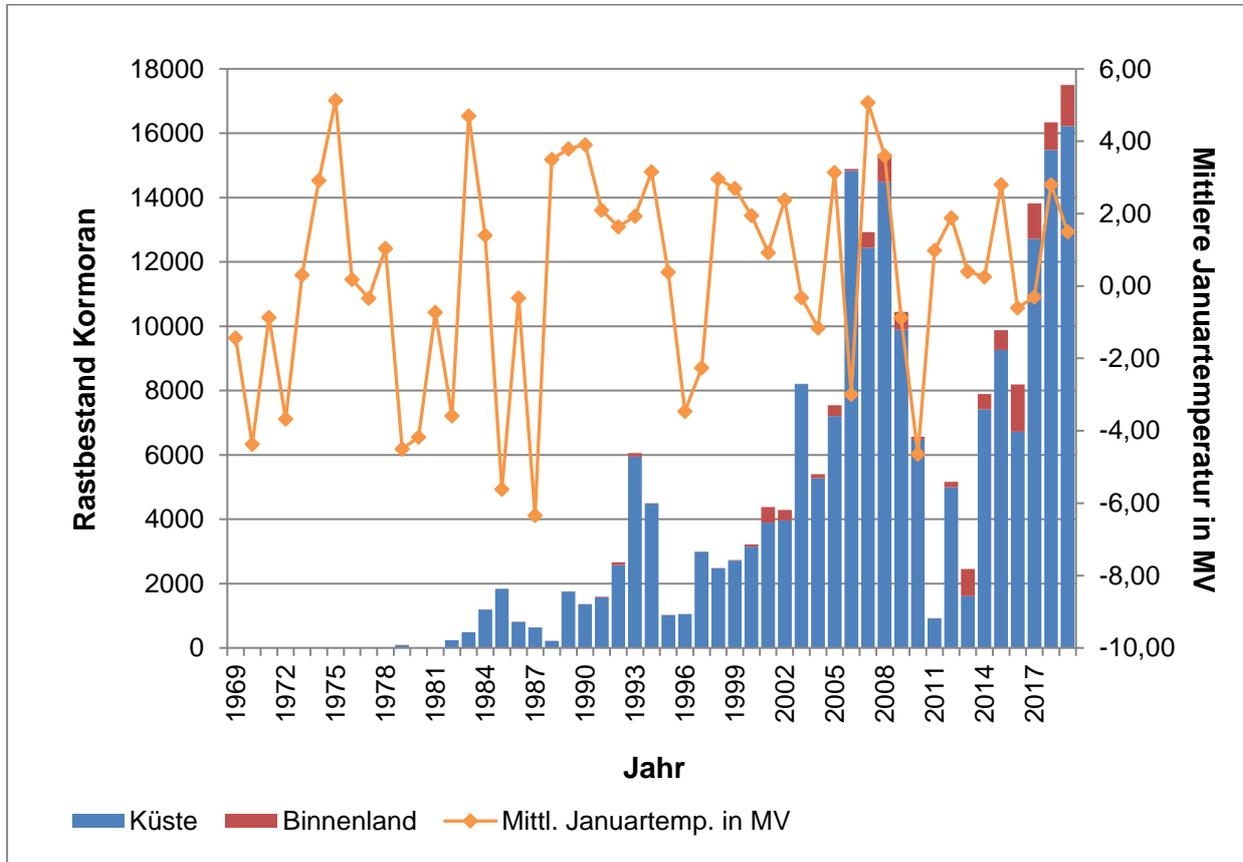


Abbildung 6: Anzahl der bei den Mittwinter-Wasservogelzählungen im Januar erfassten Kormorane im Zeitraum 1969–2019 und mittlere Januartemperaturen in Mecklenburg-Vorpommern (DWD 2019).

Der Januar 2019 war mit einem Temperaturmittel in Mecklenburg-Vorpommern von 1,51°C sehr warm (langjähriges Mittel, bezogen auf die international gültige Referenzperiode 1961–1990: -0,6°C). Der Februar lag mit 4,48°C ebenfalls weit über dem langjährigen Mittel von 0,0°C. Der Mittwinter-Rastbestand, gezählt am 13./14. Januar, erreichte mit 17.506 Individuen einen neuen Höchstwert (s. Abb. 6).

2. Maßnahmen zur Abwehr von fischereiwirtschaftlichen Schäden durch Kormorane

Der Kormoran ist – wie auch alle anderen wildlebenden europäischen Vogelarten – besonders geschützt. Da er nicht im Anhang II der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSRL, 2009/147/EG) gelistet ist, ist eine Bejagung nach dem Jagdrecht nicht zulässig. Jedoch können die Mitgliedstaaten auf der Grundlage von Artikel 9 VSRL Ausnahmen von den Schutzvorschriften zulassen.

In Mecklenburg-Vorpommern bestanden im Jahr 2019 folgende Ausnahmegenehmigungen zur Abwehr fischereiwirtschaftlicher Schäden:

- Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane (Kormoranverordnung – KormVO M-V) vom 05.07.2012;

- artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen auf der Grundlage von § 45 Abs. 7 BNatSchG für die Fischteichanlagen Boek und Lewitz.

Nach der Kormoranverordnung ist der Abschuss von Kormoranen vom 1. August bis 31. März über bzw. im Umkreis von fischereiwirtschaftlich genutzten Binnengewässern gestattet. Ausgenommen sind Naturschutzgebiete und Nationalparks. Der Abschuss an Schlafplätzen ist nicht gestattet.

Die Vergrämung an den großen Fischteichanlagen des Landes (Lewitz und Boek) erfolgt nicht auf der Grundlage der Kormoranverordnung, sondern auf Grundlage von § 45 Abs. 7 BNatSchG, da beide Anlagen ganz bzw. teilweise in Schutzgebieten (NSG bzw. NLP) liegen.

Im Jagdjahr 2018/19 wurden auf der Grundlage der Kormoranverordnung 121 Kormorane geschossen. An den Fischteichanlagen wurden im Jahr 2019 insgesamt 834 Kormorane erlegt (721 Lewitz, 103 Boek). Die Abschüsse zur Abwehr fischereiwirtschaftlicher Schäden an den Fischteichanlagen schwanken seit 2005 im Bereich zwischen 600 und 950 erlegten Tieren (Abb. 7).

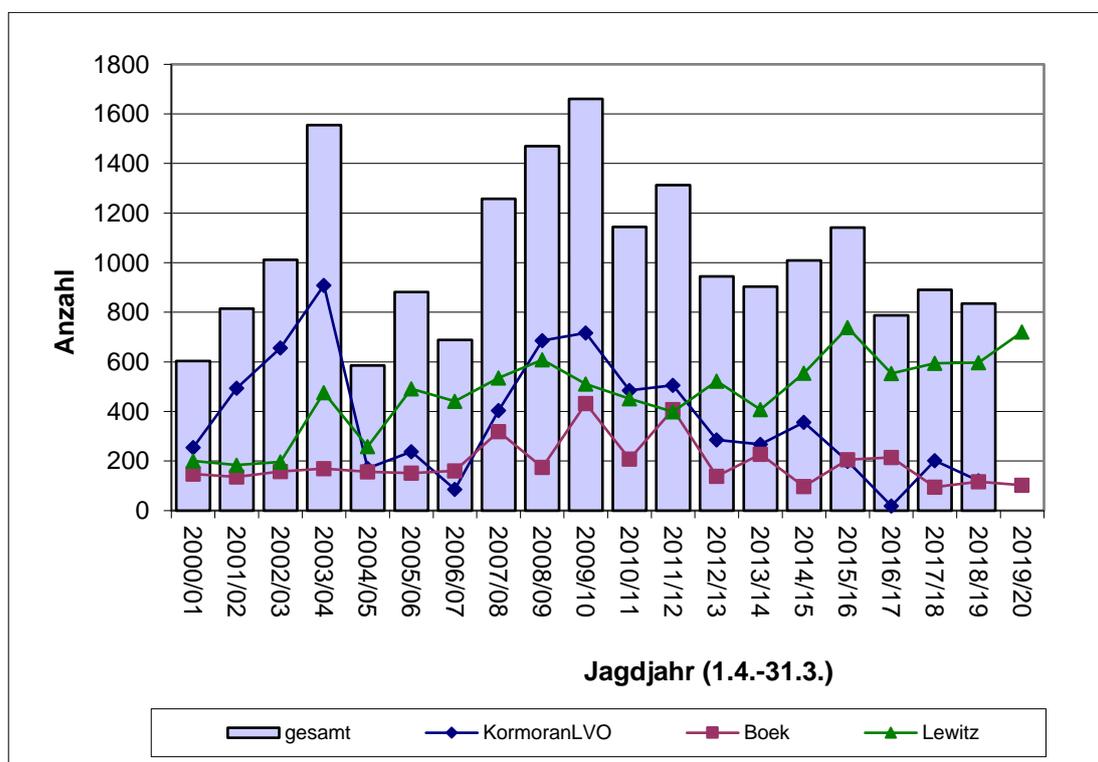


Abbildung 7: Anzahl der zur Abwehr erheblicher wirtschaftlicher Schäden in Mecklenburg-Vorpommern geschossenen Kormorane im Zeitraum 2000/01-2018/19.

3. Literatur

Deutscher Wetterdienst (2019): Climate Data Centre. Zeitreihen fuer Gebietsmittel fuer Bundeslaender und Kombinationen von Bundeslaendern, gesehen am 01.04.2020. <https://cdc.dwd.de/portal/>

Herrmann, C., T. Bregnballe, K. Larsson, I. Ojaste & V. Lilleleht (2019): Population Development of Baltic Bird Species: Great Cormorant (*Phalacrocorax carbo sinensis*). HELCOM Environment Fact sheet. Update 2018. <http://helcom.fi/baltic-sea-trends/environment-fact-sheets/biodiversity/population-development-of-great-cormorant>